

## U can't touch this

Integrative Tanzperformance  
des Soziokulturellen Zentrums **Die VILLA**

**31. Januar 2009 / 19:00 Uhr / LOFFT**  
Lindenauer Markt 21 / 04177 Leipzig

*Vier Tänzerinnen der Leipziger Tanzszene und fünf Rollstuhlfahrer versuchen dem herkömmlichen Verständnis des Tanzes „auf die Sprünge zu helfen“. Mit Selbstironie und Mut zum Experimentieren ist eine Performance entstanden, in der die Besonderheiten, der von Behinderungen geprägten Körper, in den Hintergrund geraten. Was bleibt ist Tanzen!*

Choreographie / Regie: **Gesa Volland, Uwe Schulze**  
Film / Fotografie: **Mark Michel**

Karten unter **0341 / 355 955 10**, [www.lofft.de](http://www.lofft.de)



Telefon: 0341 3552040

[www.rollingcats.de](http://www.rollingcats.de)

[www.villa-leipzig.de](http://www.villa-leipzig.de)



---

---

---

---

---



U can't touch this Integrative Tanzperformance VILLA 2008/09





**Soziokulturelles Zentrum  
Die VILLA**

*Akzept - Tanz auf der Bühne*

2008/09



U can't touch this



Die Idee

Die Macher

Die Akteure

Der Weg

Das Resümee

Kontakte

## Die Idee

Entstehung  
Anliegen



Integrative Tanzperformance

## Die Idee

**Entstehung**  
Anliegen



### **Heike Hennig**

probte in der VILLA für ihr Stück  
*Tanz mit der Zeit.*  
Eines Tages fragte sie  
nach Straßenkindern.  
Sie würde gern mit ihnen tanzen.

Ich erzählte ihr,  
wo sie diese finden kann:  
eben auf der Straße.

Sie erzählte mir,  
dass sie auch mit Behinderten  
getanzt hatte.

Ich fragte sie, ob sie mit  
jugendliche RollstuhlfahrerInnen,  
die wir in der VILLA begleiteten,  
tanzen wolle.

So begann unsere  
gemeinsame Zeit mit

*Rollende Balance.*

## Die Idee

**Entstehung**  
Anliegen



### **Heike Hennig und Gesa Volland**

**Heike Hennig** wurde mit ihrem Stück *Tanz mit der Zeit*, weit über die Grenzen Leipzigs hinaus bekannt. Parallel zu ihren Arbeiten zu *Tanz mit der Zeit*, gab sie die ersten Proben mit unseren RollstuhlfahrerInnen. Die Idee der *Rollenden Balance* entstand. Als dann endlich die Fördermittel kamen steckte Heike in anderen Projekten. Sie half uns eine interessierte Choreografin zu finden.

Mit **Gesa Volland** bekamen wir eine exklusive Choreografin mit viel Charme, Humor und der Fähigkeit, eine komplexe Choreografie in klare Körpersprache zu übersetzen. Es gelang ihr, die Improvisationsfähigkeit jedes Tänzers zu integrieren, um ein authentisches Bühnenresümee zu ermöglichen und so das Gespräch zum Publikum zu öffnen.



## Die Idee

**Entstehung**  
Anliegen



### **Gesa Volland & Uwe Schulze**

Das Startpaket für Gesa und Uwe sah nicht nur rosig aus. Uwe Schulze kannte zwar die Tänzer im Rollstuhl. Er hatte bereits mit ihnen und Heike Hennig zusammen gearbeitet. Jedoch wurden die Fördermittel erst Mitte des Jahres bewilligt.

Grundsätzliche Fragen zum Klären waren:  
Improvisation und Choreografie?  
Woher kommen die Tänzer?  
Kann wirklich *jeder* tanzen?  
Kunst oder Soziokultur?  
Auf welcher Bühne?  
Alles in 10 Proben?

Doch was alle Fragen in den Hintergrund rückte, war die **Neugier** und der **Mut** zu dieser außergewöhnlichen Begegnung.

## Die Idee

**Entstehung**  
Anliegen

Judith macht sich warm,  
wie eine Balletttänzerin.  
An Stelle einer  
Ballettstange  
sucht sie Halt  
am E-Rollstuhl  
von Anette.

Behinderte und  
nichtbehinderte  
Tänzer  
begegnen sich  
auf der Bühne  
und geben sich  
gegenseitig Halt.

So beginnt die  
Tanzperformance...



## Die Idee

Entstehung  
**Anliegen**



## Die Idee

Entstehung  
**Anliegen**

### **Ausdruckstanz/Freier Tanz**

Ein Tanz, der auf feste Schrittfolgen und Regeln verzichtet. Er ermöglicht, dass niemand vom Tanzen ausgeschlossen ist. Jeder ist willkommen und eingeladen, sich zu spüren und im Kontakt zu sein, mit seinen eigenen und den fremden Bewegungen. Seine Bedeutung liegt vor allem in der Einladung jedes Menschens zum Tanzen.



### **Kontaktimprovisation**

Kontaktimprovisation ermöglicht es dem Tänzer, sein Bedürfnis nach Individualität und Nähe im Tanz mit den Mitteln des gegenseitigen Berührens und Berührtwerdens zu erfahren, ohne sich zu einer bestimmten Tanztechnik zu zwingen. Die Bedeutung des Tanzes liegt im Ereignis des Tanzens selber.





Die Frage des zeitgenössischen Tanzes

## Die Idee

Entstehung  
Anliegen

### Wer bestimmt - was ist Tanzen?

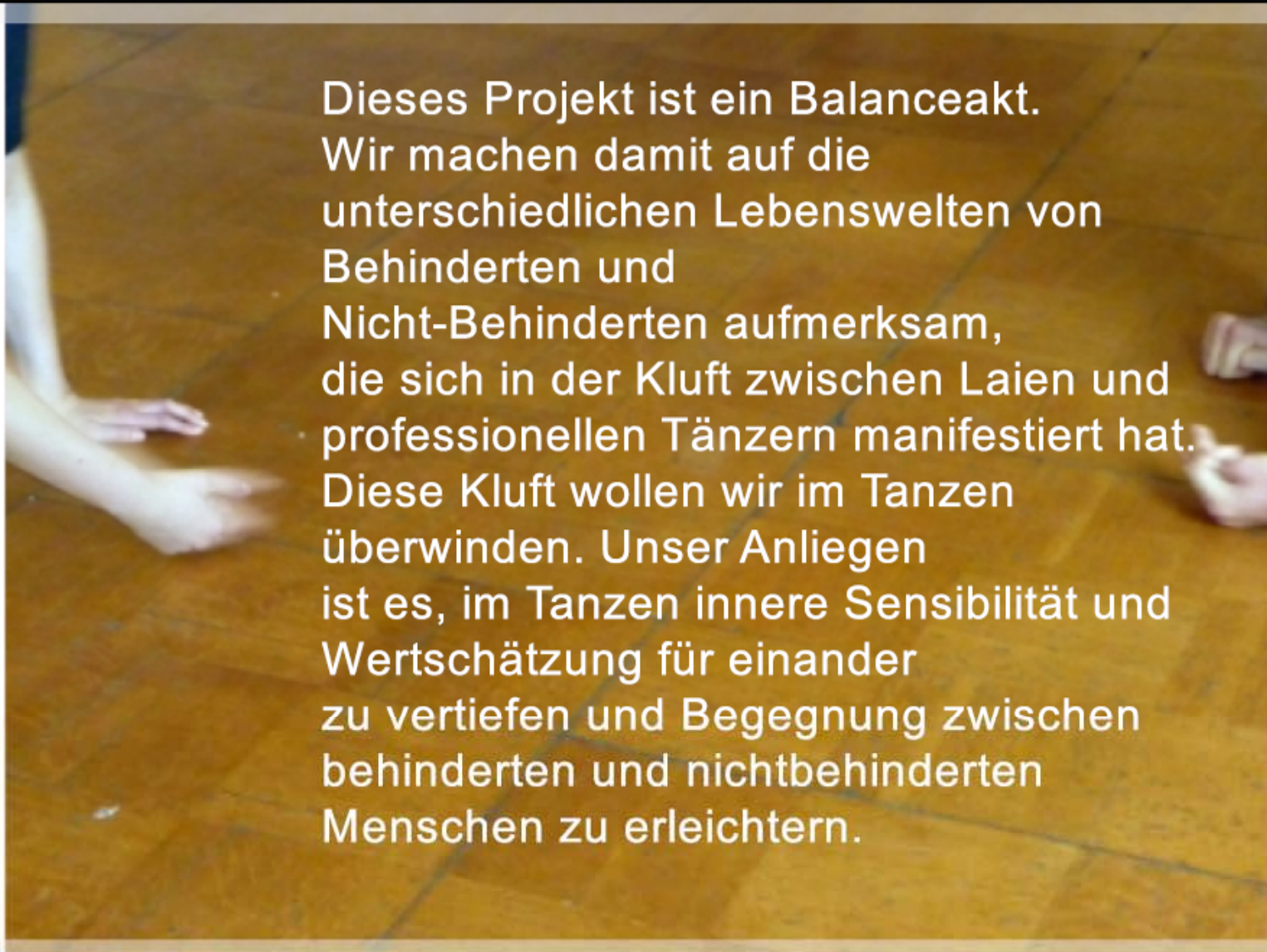
Die Choreografen, die ausgebildeten Tänzer, die Kunstwissenschaftler....?

...**Nichtbehinderte** setzten die Maßstäbe im Tanz. Erst seit den 80er Jahren suchen Menschen mit einer Behinderung nach ihren tänzerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei bewegen sie sich, wie so oft, im Spannungsfeld von Eigen- und Fremdakzeptanz, tradierten, bereits bestehenden Tanzformen und ihrem Verlangen nach individueller Entfaltung...

Prof. Dr. Inge Baxmann  
Theaterwissenschaftlerin, Uni Leipzig

## Die Idee

Entstehung  
**Anliegen**



Dieses Projekt ist ein Balanceakt. Wir machen damit auf die unterschiedlichen Lebenswelten von Behinderten und Nicht-Behinderten aufmerksam, die sich in der Kluft zwischen Laien und professionellen Tänzern manifestiert hat. Diese Kluft wollen wir im Tanzen überwinden. Unser Anliegen ist es, im Tanzen innere Sensibilität und Wertschätzung für einander zu vertiefen und Begegnung zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen zu erleichtern.



## Die Macher

Gesa Volland



### Gesa Volland

Gesa ist Choreografin,  
zeitgenössische Tänzerin  
und Dozentin.

Sie hatte Engagements  
als Tänzerin  
in Köln, London,  
Istanbul und Leipzig.

2006/2007 erhielt sie den  
Leipziger Bewegungskunstpreis  
mit Sebastian Weber.

Gesa entdeckt mit dem Tanzen  
immer wieder neue  
Bewegungs- und  
Annährungsformen.

Kunst ist für sie  
losgelöst von  
menschlichen Maken  
und lässt uns  
voneinander  
lernen.

BÜHNE



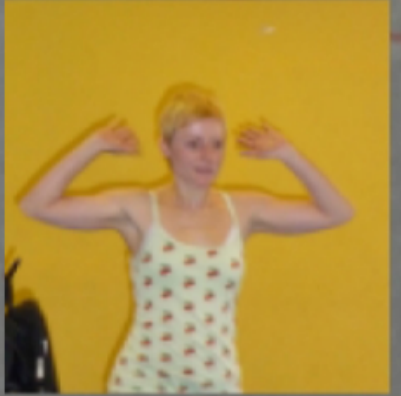
Position - Ranking  
Tänzer A  
Vorbereitung Ballett-  
...  
nach alle  
e Pläne

Positionen finden  
CRAZY  
IMPRO  
alle tanzen  
mit Stopps od.  
Zeitmpe od.  
Contact points  
Mische & -arrais

Duett / Triob  
Helen / Gert  
MARLEN  
SOLO  
SPASTIK  
(Singer die Hörer)  
die sind besser  
in einer Aus

Formations-  
zeit der  
Fotografieren  
Na am Boden  
- Was du tänzer  
beide auf helfen  
mit Schwerkraften  
Puls kommt von  
1 Teil - nach oben  
beide

Duett  
Helen + Gert  
Helen + Gert



Die Macher

Gesa Volland

FILM

Juditha im  
Tutu  
Judithas Körperliche  
Leistungsfähigkeit  
Duett mit Anny  
Anette

CRAZY IMPRO  
alle tanzen  
- verteidigt  
Verteidigung wechelt  
Bode verteidigt (CRAZY IMPRO)  
mit  
ALLTAG





## Die Macher

Uwe Schulze

### Uwe Schulze

Uwe ist staatlich anerkannter  
Heilerziehungspfleger.  
Er bietet als Tanzlehrer  
„Freien Tanz“  
für Menschen  
mit und ohne  
Behinderung  
an.  
Er leitet  
Integrationsprojekte  
und arbeitet als Musiker.  
Das Schönste  
ist für ihn,  
zu sehen,  
wie Menschen  
mit all ihren  
Möglichkeiten  
im Einklang  
mit der Musik,  
sich selber tanzen.





Die Macher

Uwe Schulze

## Die Macher

Mark Michel



### Mark Michel

Mark ist Filmmacher und Co-Autor des Dokumentarfilms *Tanz mit der Zeit*. Er arbeitet als freier Journalist, u.a. für das MDR-Magazin "selbstbestimmt!", das sich mit Lebensaspekten von Menschen mit Behinderung beschäftigt.

2005 entstanden Filmportraits mit Anna und Ingo, die auch in diesem Tanzprojekt beteiligt sind.

Filmsequenzen seiner Arbeiten mit der Kamera sind in die Bühnenperformance integriert.



## Die Macher

Marion Müller

### Marion Müller

Marion ist Sozialpädagogin  
in der offenen  
Kinder- und Jugendarbeit in der VILLA.  
Sie begleitet die Jugendgruppe  
*RollingCats*  
seit 10 Jahren.  
Bisherige Projekte  
mit der  
Jugendgruppe RollingCats:  
2002 Fotoausstellung  
*Metamorphosen*  
2004 Filmfiesta  
zu Frida Kahlo  
2005 Vier Einzelportraits  
vor der Kamera  
2006/2007 Tanzprojekt  
*Rollende Balance*  
mit Heike Hennig

Sie unterstützt,  
dass Behinderte  
in der  
gesellschaftlichen Mitte  
Raum finden.





## Die Akteure

Katja Mieder  
Konstanze Götze  
Marlen Schuman  
Anna Müller  
Jana Rath

Ingo Lämmel  
Carolin Müller  
Anette Winkler  
Judith Vöhringer



## Die Akteure

Katja Mieder



### **Katja Mieder**

26 Jahre

Sie ist sozial stark engagiert  
und will Beraterin für  
selbstständiges Leben im Rollstuhl werden.  
Sie tanzt seit dem 11. Lebensjahr  
Rollstuhltanz mit der  
Leipziger Tanzschule Seifert.

2006/2007

tanzte sie  
im Tanzprojekt  
*Rollende Balance*  
mit Heike Hennig und  
Uwe Schulze.

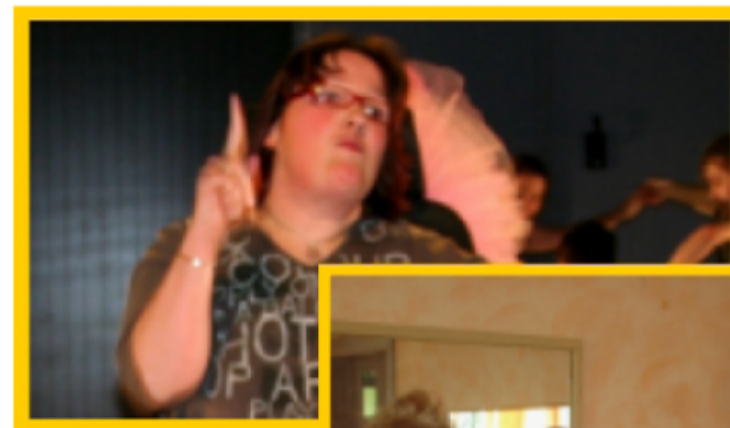
Sie will vor allem Freude  
an authentischer Bewegung  
spüren, sowie Begegnung und  
Miteinander im Tanzen  
erleben.





Die Akteure

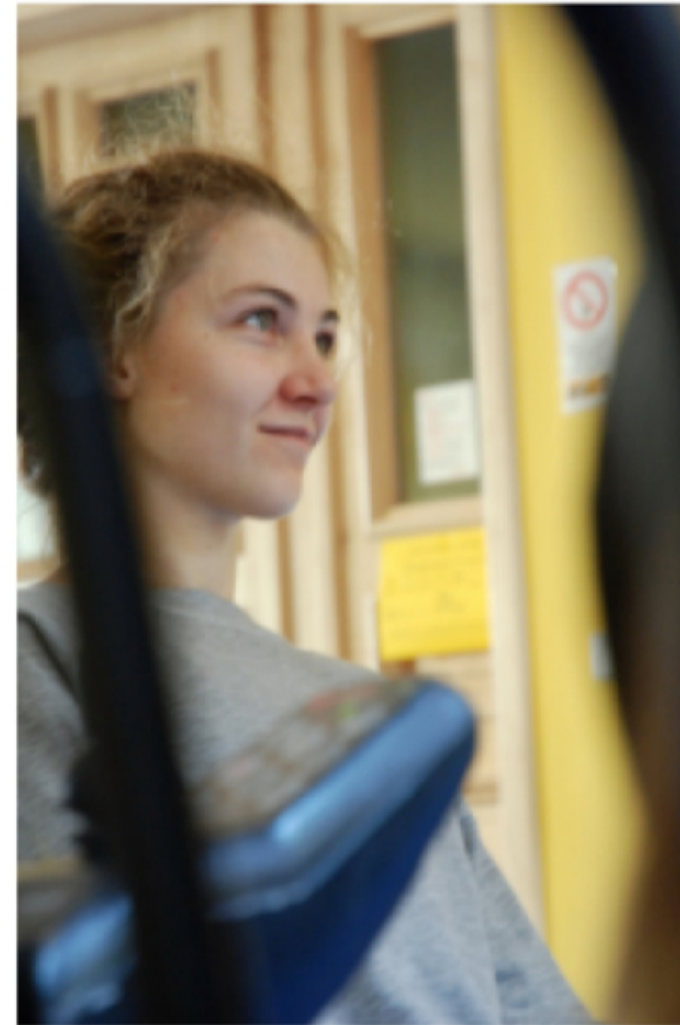
Katja Mieder





## Die Akteure

Judith Vöhringer



### **Judith Vöhringer**

25 Jahre  
Sie studiert  
Kunstwissenschaften  
an der Uni Leipzig.  
Ballettunterricht hatte sie  
als Kind und Jugendliche.  
1998 bis 2003 tanzte sie im  
Jugendtanztheater Reutlingen.

Sie will über Tanz  
als Körpersprache  
andere Menschen  
und Lebensweisen verstehen.  
Sie setzt sich besonders mit  
ästhetischen Konventionen,  
die im zeitgenössischen Tanz  
aufgebrochen werden,  
auseinander.



## Die Akteure

Judith Vöhringer

## Die Akteure

Konstanze Götze



### **Konstanze Götze**

35 Jahre

Sie ist Juristin.

Sie absolvierte 6 Jahre  
eine Tanzausbildung  
an der Musikschule Leipzig.

1988 bis 2002

war sie

Mitglied der Company  
des Leipziger Tanztheaters.

Sie möchte vor allem Tanzen  
mit unterschiedlichen körperlichen  
Voraussetzungen erleben  
und sieht darin  
neue Impulse und Perspektiven  
für zeitgenössisches Tanzen.





## Die Akteure

Konstanze Götze



## Die Akteure

Anna Müller

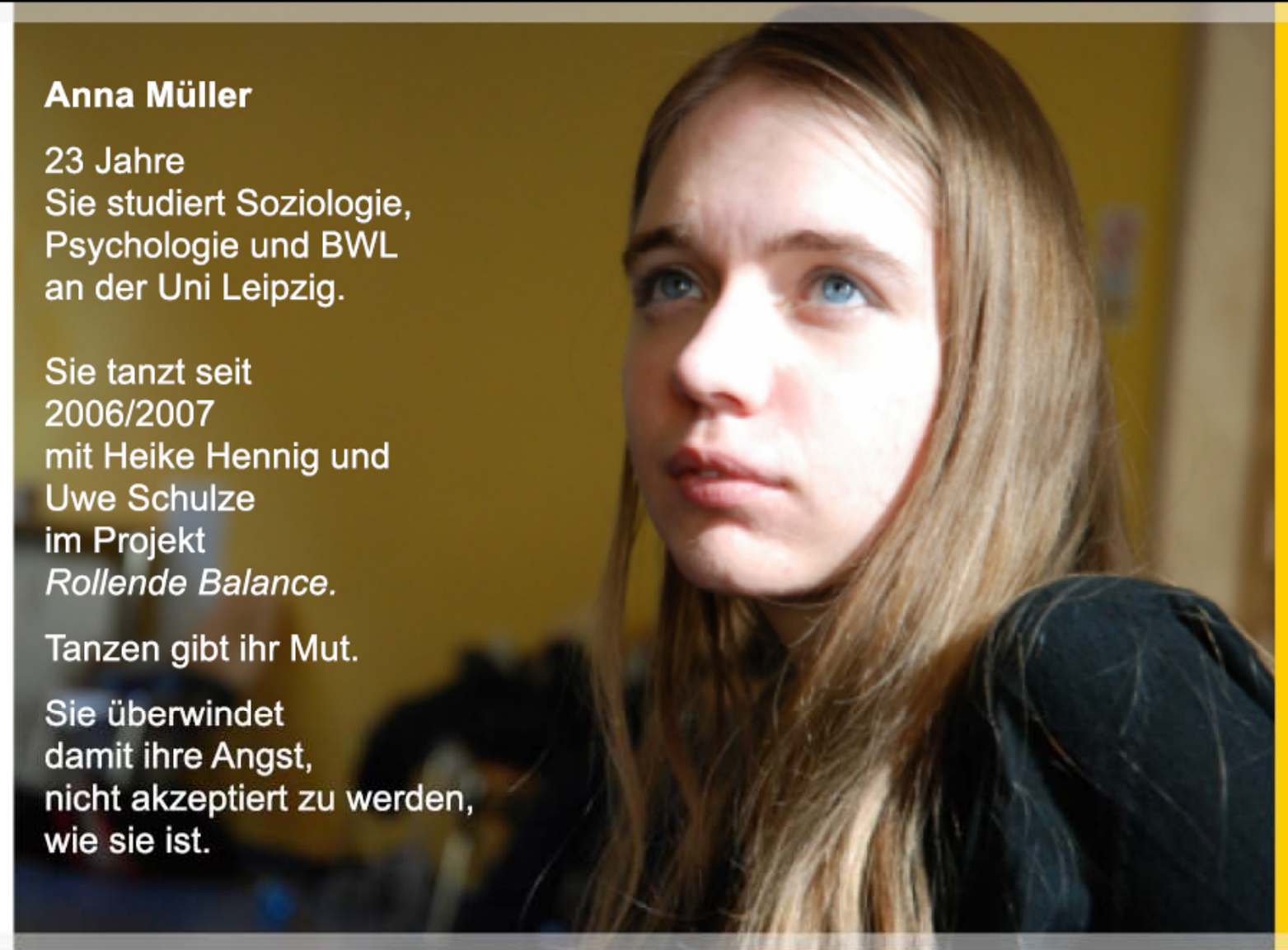
### Anna Müller

23 Jahre  
Sie studiert Soziologie,  
Psychologie und BWL  
an der Uni Leipzig.

Sie tanzt seit  
2006/2007  
mit Heike Hennig und  
Uwe Schulze  
im Projekt  
*Rollende Balance*.

Tanzen gibt ihr Mut.

Sie überwindet  
damit ihre Angst,  
nicht akzeptiert zu werden,  
wie sie ist.







Die Akteure

Anna Müller





## Die Akteure

Marlen Schumann

### Marlen Schumann

28 Jahre

Sie ist Tänzerin,  
Choreografin und  
Tanzpädagogin.

Sie besuchte die  
Palucca Schule  
und die holländische  
ArtEZ Dansacademie  
in Arnhem.

Marlen tanzt aus  
beruflicher Leidenschaft  
und hält Tanz für eine  
Sprache des Körpers,  
die jeder Mensch sprechen  
und verstehen kann.

Sie sieht darin  
die Chance und  
die große Bereicherung  
des integrativen Tanzes.



## Die Akteure

Marlen Schumann





## Die Akteure

Carolin Müller



### Carolin Müller

22 Jahre  
Sie arbeitet als  
Bürokauffrau.

Mit Freunden ist sie  
gern unterwegs,  
tanzt gern und  
liebt jede Form  
von Geselligkeit.  
Carolin will vor allem  
Freude im Leben.

Sie sorgte schon sehr frühzeitig  
für ihre Selbstständigkeit  
und freie Mobilität.

Sie tanzt  
vor allem wegen  
ihrer Freunde mit.  
in diesem Projekt.



## Die Akteure

Carolin Müller



## Die Akteure

Jana Rath

### Jana Rath

29 Jahre

Sie studierte Tanzpädagogik an der Palucca Schule in Dresden und arbeitet seit 2002 freischaffend als Tänzerin.

Tanzen bedeutet ihr:

„Übersetzung von Worten in Bewegung und manchmal auch von Unaussprechlichem.“

Sie ist von der Zusammenarbeit mit außergewöhnlichen Menschen fasziniert.





## Die Akteure

Jana Rath





## Die Akteure

Ingo Lämmel



### **Ingo Lämmel**

30 Jahre  
Ingo malt seit dem 5. Lebensjahr.  
Ausstellungen hatte er u.a.  
im Landesgericht Chemnitz und  
in der Drei Königen Kirche  
in Dresden.

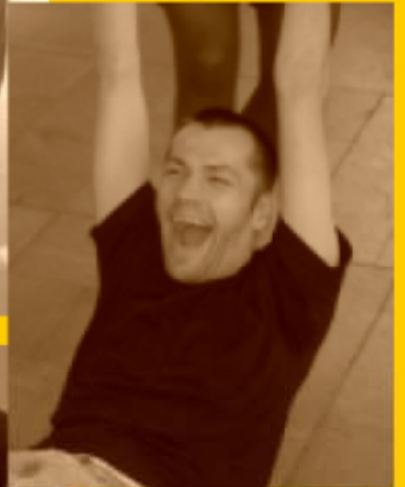
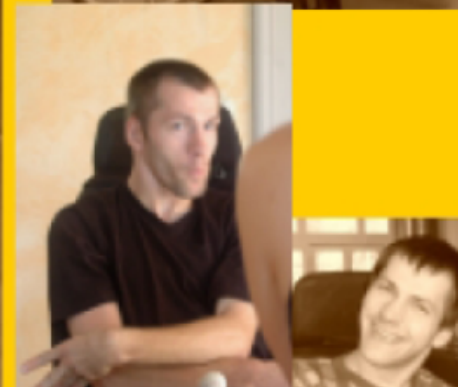
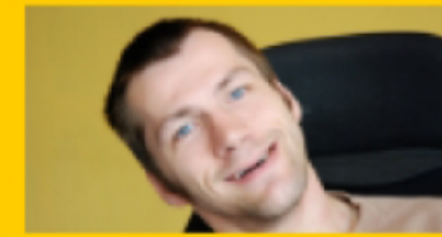
1994 bis 1997  
tanzte er Rollstuhltanz  
mit der Leipziger  
Tanzschule Seifert.

2006/2007  
war er mit dabei  
im Tanzprojekt  
*Rollende Balance*  
mit Heike Hennig und  
Uwe Schulze.

Im Tanzen  
fühlt sich Ingo frei.

# Die Akteure

Ingo Lämmel



## Die Akteure

Anette Winkler

### Anette Winkler

42 Jahre

Sie arbeitet an einem Computer der Behindertenwerkstatt Diakonie am Thonberg.

Anette liebt Musik, Bewegung und Tanzsport. Tanzerfahrungen hat sie mit Rollstuhltanz der Leipziger Tanzschule Seifert.

Sie liest sehr gern und schreibt autobiografische Texte.

Tanz schenkt ihr Freude und Spaß am Leben







Die Akteure

Anette Winkler



## Der Weg

sich finden



**Sich finden**

Visionen

Unterstützung finden

Raum, Ort, Zeit finden

kreative Lösungen finden

## TANZ DER WORTE

### Der Weg

sich finden in Visionen







## Der Weg

sich finden im Anderen

sich wahrnehmen und  
sich einlassen auf **das Andere**

*die nicht-behinderten Tänzer tanzen  
im Rollstuhl*

*die behinderten Tänzer gehen aus  
dem Rollstuhl raus*

sich wahrnehmen und  
sich einlassen auf **die Anderen**

*die Duette*

*das Trio*

*der Formationstanz*

*die freie Improvisation*

*die Synchronizität im Tanz*

Der scheinbare Nachteil  
ist auch ein Vorteil.  
Es dreht sich um,  
eine Umdrehung,  
eben Tanzen.

Heike Hennig

## Der Weg

sich finden in Kreativität




## kreative Lösungen finden

Prozess des Arbeitens  
Mitbestimmung praktizieren  
Stimmungen wahrnehmen,  
zulassen, integrieren



## Der Weg

Unterstützer finden



Kulturstiftung Sachsen  
Aktion Mensch  
Sylvia-Yvonne Kaufmann  
Leipziger Abgeordnete im Europaparlament  
Heike Hennig, Tanzscence Leipzig  
Sven O. Hill, DOKfilmfestival Leipzig 2008  
LOFFT, Martin Heering und Team  
Tanzarchiv Leipzig  
Tanztheater Leipzig  
Fachschule für Sozialwesen des BBW Leipzig  
Antonia Peetz, ehemalige Praktikantin der VILLA  
Frau Kraetzig, Diakonie am Thonberg  
Mobiler Pflegedienst *StattKrankenhaus*



## Der Weg

Ort, Raum und Zeit finden

### **Soziokulturelles Zentrum Die VILLA**

Lessingstrasse 7  
04109 Leipzig

- ◆ barrierefreier Raum
- ◆ zentrumsnaher Raum
- ◆ geeigneter Tanzboden
- ◆ samstags Proben möglich

### **LOFFT**

Lindenauer Markt 21  
04177 Leipzig

- ◆ Leipziger Bühne für Tanz und Tanztheater
- ◆ barrierefreie Bühne



## Das Resümee

Großes Besucherinteresse

14 Tage vor Beginn der Aufführung war die Veranstaltung ausverkauft. Eine knappe Woche später war auch die öffentliche Generalprobe ausverkauft.



## Das Resümee

erste Pressestimmen

### „Rollende Balance“ mit Rollstuhlfahrern

Tanzprojekt-Premiere schon ausverkauft

„Rollende Balance“ nennt sich ein Tanzprojekt, das derzeit fünf schwerbehinderte Jugendliche im Rollstuhl und vier amos. Jahr 2008 laufen, hieß es. Da Leipzigs Kulturamt jedoch keine Möglichkeit für eine Kofinanzierung machen konnte, ist

### Jeder Körper ist schön

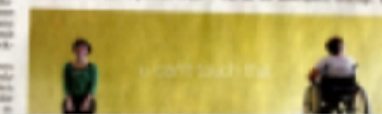
Integrative Tanzperformance hilft bei der Bewältigung von Ängsten

Der Mensch, gerade die Tänzerin, ist ein wunderbares Wesen. Sie bewegt sich nicht nur mit dem Körper, sondern auch mit dem Geist. Und das ist es, was sie so einzigartig macht. In der Tanzperformance geht es nicht nur um die Schönheit des Körpers, sondern auch um die Schönheit der Seele. Und das ist es, was sie so einzigartig macht.



### Erst das Nicht-Perfekte schafft Poesie

Wiederholte Reden über die Schönheit des Körpers sind oft langweilig. Aber wenn es um die Schönheit der Seele geht, dann ist das etwas anderes. In der Tanzperformance geht es nicht nur um die Schönheit des Körpers, sondern auch um die Schönheit der Seele. Und das ist es, was sie so einzigartig macht.



### Sitzend tanzen

Performance von Rollstuhlfahrern und Tänzern im Loft

Das ist eine tolle Sache. Die Performance von Rollstuhlfahrern und Tänzern im Loft ist eine tolle Sache. Die Performance von Rollstuhlfahrern und Tänzern im Loft ist eine tolle Sache.





## Das Resümee

Wirksame Öffentlichkeitsarbeit  
mit drei Motiven von Mark Michel



### Plakat Motiv 3

Das künstlerische Thema  
Die Frage des zeitgenössischen Tanzes  
im imperfekten Körper

Postkarte Motiv 1  
Berührung durch Begegnung  
und Begegnung durch  
Berührung



Postkarte Motiv 2  
Gewahrwerden der Distanz  
und Mut zum  
Zeigen der Distanz



Was bleibt, ist Tanzen!

Vor der Premiere  
fragen die TänzerInnen  
schon, was kommt  
danach...  
Ab März wird  
weitergetanzt.  
Eingeladen ist jeder,  
der kommen mag.



## Das Resümee

### Ausblick

Wir sind auch künftig  
auf Fördermittel und Unterstützung angewiesen,  
um über den Frühling hinaus, weiter zu tanzen.



## Dank

Mein herzlichster Dank gilt Gesa Volland, Uwe Schulze und Mark Michel für die Teamarbeit, die Offenheit und sich wunderbar ergänzende Unterstützung. Besonders herzliches Danke an Heike Hennig. Ohne sie hätten wir uns nicht auf diesen Weg begeben. Sie hat uns die Leichtigkeit des Tanzen gezeigt. Ich bin den TänzerInnen dankbar verbunden für die zauberhafte gemeinsame Erfahrung, Tanzen zu einem bühnentauglichen Resümee zu kreieren und das engagierte und empathische Miteinander über die gemeinsamen Proben hinaus zu erleben: Katja Mieder, Konstanze Götze, Anna Müller, Jana Rath, Ingo Lämmel, Marlen Schumann, Carolin Müller, Judith Vöhringer und Anette Winkler. Ich bedanke mich für die ehrenamtliche Hilfe von Katharina, Linda, Anna und Julia von der Fachschule für Sozialwesen BBW Leipzig, danke auch an Antonia Peetz. Besonders möchte ich mich bei meinen Kollegen bedanken, die mich bei der Öffentlichkeitsarbeit, der Verwaltung des Projektes und Beratung in "kniffligen Dingen" unterstützten: Oliver Reiner, Jutta Sodemann und Norman Pörschmann. Nicht zuletzt danke ich unseren großen Unterstützern, die das Projekt erst ermöglichten: Kulturstiftung Sachsen, Aktion Mensch und Sylvia-Yvonne Kaufmann, die Leipziger Abgeordnete im Europaparlament. Danke für die Zusammenarbeit mit der Leipziger Tanzbühne LOFFT, die unseren Auftritt in ihrem Haus unterstützte. Danke an Sven O. Hill, der uns seinen Tanzfilm *The Return* über eine kambodschanische Tänzerin im Rollstuhl, der während des DOKFilmfestival 2008 in Leipzig gezeigt wurde, überlies. Großes Danke an alle ungenannten Unterstützer.



## Kontakte

Soziokulturelles Zentrum  
Die VILLA  
Lessingstrasse 7  
04109 Leipzig

Telefon: 0341 3552040  
eMail: [www.villa-leipzig.de](http://www.villa-leipzig.de)

Marion Müller  
[marion@villa-leipzig.de](mailto:marion@villa-leipzig.de)

Seit 1998 begleiten wir die Jugendgruppe RollingCats, die wir beim Runden Tisch der Kinder in der VILLA kennen lernten. Aus den damaligen Kindern sind mittlerweile Erwachsene geworden.

Mehrere künstlerische und kulturelle Projekte wurden bereits durch die Jugendgruppe mit der VILLA kreiert.

Im Zuge des Tanzprojektes konnte die Internetseite aufgebaut werden.

Die Jugendgruppe ist erreichbar unter:

[www.rollingcats.de](http://www.rollingcats.de)



**Projektmappe** **Akzep - Tanz auf der Bühne**  
**2008/2009**

Text und Layout Marion Müller  
Fotografie Mark Michel, Marion Müller

gefördert durch Kulturstiftung Sachsen  
Aktion Mensch



Sylvia-Yvonne Kaufmann, Leipziger Europaabgeordnete

unterstützt durch Heike Hennig, Tanzscene Leipzig  
Martin Heering, LOFFT Leipzig  
und viele andere

## Impressum

Limitierte Auflage  
Projektmappe als CD erhältlich unter  
[www.rollingcats.de](http://www.rollingcats.de)  
[jugendarbeit@villa-leipzig.de](mailto:jugendarbeit@villa-leipzig.de)

